

Verlag: 2. Scheffelsberg'sche Buchdruckerei, Langgasse Nr. 21 (Zugblatt-Gang)
Herausg.: Gammel-Ritz, 2. Druck: Scheffelsberg'sche Buchdruckerei, Langgasse Nr. 21, 7400
Scheffelsberg. Für einen Monat RM 2,- einschließlich des Zugblattes. - Für die halbjährliche
Abnahme RM 10,-, für die jährliche RM 20,-. - Einzelnummern RM 0,50. - Bei Bestellungen
der Zeitung ist die Abnahme des Monatsheftes mit dem Preis RM 1,- zu berücksichtigen.



Wöchentlich in 6 Ausgaben

Ercheinungszeit: wöchentlich samstags

Nr. 23

Donnerstag, 28. Januar 1943

91. Jahrgang

Atlantik-Schlacht ohne Pause

Unsere Unterseeboote vernichteten wiederum 16 Schiffe mit 103 000 BRT

Aus dem Führerhauptquartier, 27. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Deutsche Unterseeboote vernichteten im Mittelmeer und im Nordmeer aus kleinen, hart gefährdeten Nachschiffen 16 Schiffe mit 28 000 BRT.
Im Ozean des Atlantik vernichteten sie trotz einer außerordentlichen hohen Seeverwehrt Sturm zwischen Grönland und dem Kanarischen Archipel 16 Schiffe mit 75 000 BRT. Damit verlor der Gegner wiederum 16 Schiffe mit 103 000 BRT.

Die englischen und amerikanischen Seemächte haben sich in der letzten Zeit immer wieder sehr eingehend mit der U-Boot-Gefahr befaßt und keinen Zweifel daran gelassen, daß sie die U-Boote als das größte Problem betrachten, dem sich die Antisubmarine-Kriegführung stellen muß. Die neue Erfindung unserer U-Boote zeigt, wie berechtigt

Mehr arbeiten - heißt Blut sparen

Die Sorgen im anglo-amerikanischen Lager ist dabei mehr als berechtigt. Die Erfolge unter den denkbar ungünstigsten Witterungsbedingungen erzielt wurden. So kommt denn auch in der Presse unserer Gegner ganz allgemein die Behauptung zum Ausdruck, daß das Frühlings ein weiteres Anwachsen der Schiffverluste erwarten lassen würde. Und der Stabschef der kanadischen Marine äußerte dieser Tage, daß man im Frühjahr wieder mit einer verstärkten Tätigkeit der U-Boote im St.-Venezianer rechnen müsse, zumal die Zahl der deutschen U-Boote stetig zunehme. Dabei läßt man in den USA schon jetzt die Zahl der Schiffe, die täglich vertriebt werden, auf fünf, was demnach dem Nord-Atlantik-Telegraphen zu der betrüblichen Feststellung veranlaßt, daß die Anglo-Amerikaner auf See in schweren Zeiten entgegenzusehen. In einige nordamerikanische Blätter erhoben siegar erneut die Forderung, nun doch endlich einmal die Zahl der tatsächlich vertriebenen Schiffe bekannt zu geben. Man prahle, wenn einmal ein Seetagebuch seinen Geheimnisschutz erreicht, daß immerhin man sich aus, wenn nur die Hälfte des Verlustes ankommen, obwohl die Deutschen doch sehr genau wüßten, welchen Schaden sie anrichten. In England reizen die Gerüchte über die U-Boot-Gefahr die ebenfalls nicht ab. Vor allem macht England die Siegelung der Geheimnisse unserer U-Boote Sorgen. Man stellt sich, daß die U-Boote noch heute viel gefährlicher seien als die U-Boote, die Deutschland zu Anfang des Krieges besaß. Sie seien nämlich, so daß ihnen kaum noch ein Schiff durch seine Schnelligkeit entgehen könne, sie seien viel besser gepanzerter. MG-Feuer mache ihnen Überspannbarkeit aus, sie könnten in ungläublich kurzer Zeit

tanken und befehlen einen sehr großen Aktionsbereich. Nur alle dem wird dann der Schluß gezogen, daß man selbst kleinere Schiffe bauen müsse, wenn erst die Lage der britische Marine mit der Begründung abgelehnt, daß der Bau kleinerer Schiffe wesentlich mehr Zeit und weitaus mehr Kosten erfordere. So läßt sich doch immer wieder das Eingeständnis unserer Gegner, daß sie über kein wirksames Mittel zur Bekämpfung der U-Boote verfügen.
Dabei muß selbst die „Times“ erneut zugeben, daß alle anglo-amerikanischen Blätter sich dann hinsichtlich auf die U-Boote, wenn es gelänge, der U-Boot-Gefahr ebenfalls Herr zu werden. Die „Times“ trifft diese Behauptung in ihrem Kommentar zum Treffen Roosevelt-Churchill in Colabianca. Sie führt damit das Kolonialgebiet der atlantischen anglo-amerikanischen Stellen, das man sich in Colabianca über die U-Boote für die künftigen Operationen unterhalten habe, auf das richtige Maß zurück, indem sie ganz unverblümt ihren Lesern sagt, daß alle solche U-Boote wertlos sind, wenn man nicht den Nachschub zur See zu liefern vermag. Das wissen natürlich auch Roosevelt und Churchill. Sie haben deshalb auch eine ganze Reihe von Sachverständigen nach Colabianca mitgenommen, aber auch diese Sachverständigen haben kein Mittel gegen die U-Boot-Gefahr ausfindig machen können, weshalb man denn auch in dem westlichen, aber inballistischeren atlantischen Bericht dieses Tages, keine Erklärung über die U-Boote, sondern nur ohne Begründung die Forderung, daß Roosevelt bei der Normalisierung des atlantischen Schiffsverkehrs, ähnlich wie in seiner Rede auf den amerikanischen Kongress, die Besetzung von Japan als eines der wichtigsten Ziele der USA-Kriegspolitik bezeichnet. Wenn man auch in England mit diesem Ziel als einmütigen in der Zustimmung, die verlorenen Nachschiffe in Italien zurückzugewinnen, so ist man doch mehr und mehr zu der Auffassung gekommen, daß vorerst alle Kräfte auf den europäischen Kriegsschauplatz konzentriert werden müssen und daß jede Abweisung von Japan, Korea, Indochina und Sibirien die dort stattfindenden Kämpfe eine ernste Beeinträchtigung der europäischen Fronten darstelle, eben weil infolge der europäischen Fronten die Längenangabe zu groß ist. Deshalb hat Roosevelt plante mit dem Hinweis auf die U-Boote, die U-Boote für die U-Boote zu müssen, leben wollen, nämlich, daß er auch die Australier befragen sollte, deren Militärberater eben erst wieder in Stellung, daß die Zeit für Japan arbeite. Jedenfalls ist man in England von diesen Plänen Roosevelts wenig erheitert.

In einer Hölle von Eisen, Feuer und Stahl

Unsere Helden in Stalingrad aber halten Stand

Berlin, 27. Jan. In Stalingrad halten die Männer der 6. Armee zusammen mit ihren rumänischen und kroatischen Kameraden in einer Hölle von Eisen, Feuer und Blut immer noch dem wütenden Toben des Feindes stand. Sie haben sich in die Trümmer der zerstörten Stadt geflüchtet, und an ihrem Todesort verleiht Stolz um Stolz der Sowjetarmee, umsonst verurteilten die Bomben den Schwitz der Häuser, umsonst zermalmen die einschneidenden Gleiseleisen der Panzer die verbrannten Ruinenreste. Unsere Soldaten halten Stand.

Eine von Geschossen und Splittern zerlegte Wand, eine Kellerabte mit zerbrochenen Balken, ein Schindeln Bahn-Deckel, die kleinen Spalten zwischen den abgewanderten Betonfundamenten, in erschlossene Bögen und Konkretrückstände, die der Feind auch dann noch nicht nehmen kann, wenn die Verge seiner Toten die Verteidiger soll unter sich betreten. Immer wieder rennen die Sowjets an. Bald wieder ist die Erde unter den schmetternden Schlägen der Granaten und Bomben. Jetzt erreicht der Soldat am Verbamm an. Doch auf ihm liegt in ihren von Splittern zerlegten Uniformen eine Handvoll Männer. Sie liegen aufrecht, wie die angedachten Selbstmörderhelfer verbleibt. Dann wieder wühlt das lähmende Toben an der Front. Deren verbleibendes ist die Stadtmittelpunkt. Die Sowjets sind über, aber kein Mensch ist nötig für unsere Soldaten und kein Ausruflaffen. Sie bringen auf und über sind sie haudend und lebend unter den Bomben, die vor dem alten Vorwerk türmend und fallend über die Geschossen zurück rennen. Jeder Tag und jede Stunde bringt neuen Kampf und neues Verdamm.

Gleichzeitig mit einer Vertiefung ihres Dredges übermäßig Koronella traten die Selbstmörder nunmehr auch nordwestlich von Stalingrad mit starken Infanterie- und Panzertruppen zum Angriff an. Der Stolz dieser Divisionen wurde jedoch in erbitterten Kämpfen aufgegeben. Die Verluste des Feindes, der allein im Städtchen eine etwaigen deutschen Infanterie-Regiments 25 Panzer verlor, waren so schwer, daß ihr Versuch, den Aufbau einer neuen Abwehrfront westlich von Stalingrad zu verhindern, nicht glückte.

Am Don- und Donesgebiet waren die feindlichen Verbände dagegen schwächer als an den Fronten. Der größte Angriffen in dieser Richtung hatten sie sich überall blutige Kämpfe bezogen. In einer Stelle trat eine feindliche Division zum Angriff an. Bei der Abwehr dieser feindlichen Kampfgruppe wirkten vier und fünfzig unsere Soldaten. Kampf und Sturzflugangriffe zerschlugen sie mit ihren Bomben die Sturzflugzeuge und letzten schreibende Panzer über den Gefecht. Dann ergriffen die feindlichen Verbände die Fronten über 130 Fahrzeuge aller Art und schwachen damit die Kraft der sowjetischen Abwehrkräfte so erheblich, daß sie von unseren Truppen in kurzen mehrtägigen Kämpfen um sechs Schach gedrückt werden konnte. Bei weiteren Angriffen deutscher und rumänischer Kampfgruppen am nächsten Don und nördlich des Dones trafen hunderte von Bomben die

Die deutsche Jugend im totalen Krieg

Der Gauleiter über die Betreuung der Jugend

NSD. Gauleiter und Reichsstatthalter Rosenberg sprach am Mittwochvormittag auf einer von K-Geleitführer Dr. Gauß geleiteten Arbeitsgemeinschaft im Kurhaus in Wiesbaden zu den Sachbearbeitern der Hitler-Jugend und den Jugendamtsleitern der Städte und Gemeindeverbände des Gau's Dänemark über das Thema „Jugend und Staat“.
Zu Beginn der Rede sprach K-Geleitführer Dr. Gauß, nach einer knappen Darstellung der einzelnen Arbeitsgebiete, den Zusammenhang der Jugendbetreuung mit dem Gesamtprogramm der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft.
Dann sprach der Gauleiter das Wort und teilte in klarer Weise das Sachverhalte von Vorteil und Einsatz auf. Die Hitler-Jugend als Stützpunkt der Volksgemeinschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft.
Der Einsatz der Jugend ist ein wichtiger Bestandteil der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft.

Jetzt erst recht!

Still und ohne Aufheben ist jedes Heldentum. Es macht keine Worte, will kein Lob, aber es vollbringt Taten. Jede Stunde dieses Krieges ist erfüllt vom Werk irgend eines unbekanntes Helden. Manchmal aber bringt es die Stunde mit sich, daß das Heldentum aus dem Dunkel der Selbstverständlichkeit heraustritt. Dann wird es der Öffentlichkeit aufdringlich Mahnung. So ist jetzt die 6. Armee in allen Herzen als der Inbegriff deutschen Soldatentums. Sie ist uns Vorbild geworden, sie sind, was jeden echten Deutschen im Grunde ausmacht: die Hingabe an und für das Ganze. Sie ist auch Geschichte geworden. Man wird ihr Streiten und ihren Fall später mit derselben Ehrfurcht nennen, wie man die Nibelungen preist und ihren heldenhaften Untergang in der Etzelburg. Still und verbissen ist der Schmerz der Heimat um sie. Er ist keine Schwäche. Er ist getötet vom Stolz und er weckt den Trotz. Er macht auch dem Mittenschon gegenüber keine Warte, aber er wirkt den festen Entschluß: vor solchen Opfern in Ehren zu bestehen in sich selbst, kleines Denken zu verjagen, den eigenen Anteil, den man zum Siege beitragen kann, zu vergrößern. Das verlangt und das freiwillig geleistete Opfer dem Ganzen zu leisten. Denn es geht um Sein oder Nichtsein der Nation. Es wäre keine Gnade und kein Erbarmen, wenn wir den Waffensieg verbissen. Vor solchem Beispiel und aus solcher Erkenntnis kommt still und verbissen unser Entschluß. Es ist ein Schwur zu sich selbst: Jetzt erst recht, weil der Feind geschlagen werden muß.
Heinrich Reichert

Der Ruf der Front

Von Kurt Rehmann
Der Krieg im Osten ist in das Stadium seiner härtesten Härte eingetreten. Unter Wintern, aus dem heraus wir so oft die übrige Welt behaupten und gepriesen haben, das Willen um das aus entsetzliche Ausmaß der Gefahr, die aus dem Osten aus alle, den ganzen Erdteil, unsere Kultur und unser modernes Leben bedroht, erfüllt keine nachteilige Botschaft. Was aber der deutsche Soldat über sich selbst hinausgeworfen, in diesem Kampfe aus der Jahre seines dreimal gewöhnlichen Lebens leistet, ist in keinem anderen Kampfe dem Vorkrieg noch unvorstellbar, ist in der Dornenwelt der Entscheidung und einmalig, daß die Nation nur in dieser Entscheidung überleben kann. Die Nation, einmal die von Stalingrad, können kann, die kann alles lösen, was sie verlor, was einmal für verlorene Leben ausmachte, und die nur noch kämpfen und opfern und opfern und kämpfen.
Der Kampf unter den Helden des entsetztelsten Kampfes ist so gewaltig, daß er künftigen Zeiten einen neuen Maßstab der Heldentum setzt. Die Nation, einmal die von Stalingrad, können kann, die kann alles lösen, was sie verlor, was einmal für verlorene Leben ausmachte, und die nur noch kämpfen und opfern und opfern und kämpfen.
Der Kampf unter den Helden des entsetztelsten Kampfes ist so gewaltig, daß er künftigen Zeiten einen neuen Maßstab der Heldentum setzt. Die Nation, einmal die von Stalingrad, können kann, die kann alles lösen, was sie verlor, was einmal für verlorene Leben ausmachte, und die nur noch kämpfen und opfern und opfern und kämpfen.

Die deutsche Jugend im totalen Krieg

Der Gauleiter über die Betreuung der Jugend

NSD. Gauleiter und Reichsstatthalter Rosenberg sprach am Mittwochvormittag auf einer von K-Geleitführer Dr. Gauß geleiteten Arbeitsgemeinschaft im Kurhaus in Wiesbaden zu den Sachbearbeitern der Hitler-Jugend und den Jugendamtsleitern der Städte und Gemeindeverbände des Gau's Dänemark über das Thema „Jugend und Staat“.
Zu Beginn der Rede sprach K-Geleitführer Dr. Gauß, nach einer knappen Darstellung der einzelnen Arbeitsgebiete, den Zusammenhang der Jugendbetreuung mit dem Gesamtprogramm der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft.
Dann sprach der Gauleiter das Wort und teilte in klarer Weise das Sachverhalte von Vorteil und Einsatz auf. Die Hitler-Jugend als Stützpunkt der Volksgemeinschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft.
Der Einsatz der Jugend ist ein wichtiger Bestandteil der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft. Die Jugendbetreuung ist eine Aufgabe und ein Einsatz der Volksgemeinschaft.

Aus Gau und Provinz

Die schließlichen Bohnen

Einmalige Bohnen müßen vor dem Frost nicht noch einmal ins Feld gebracht werden, denn in ihnen bildet sich nach der ersten Reife ein festes, klebriges, zähes Gewebe, das die Bohnen vor Frost und Fäulnis schützt.

Wien, 28. Jan. Der Unterrichtsminister und Reichsminister für Unterricht, Dr. Schulz, hat am 27. Januar gegen 7.30 Uhr aus der Reichshauskammer entlassen.

Reinhardt, 28. Jan. Die Straßmann-Gruppe wird von der Reichsregierung als eine Gruppe von Verrätern angesehen.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Einem 28-jährigen Mann, der in der Reichswehr diente, wurde die Mitgliedschaft in der Reichswehr entzogen.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Eine Frau, die eine kleine Tochter hat, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. In der Nähe von Wiesbaden wurde ein junger Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, verhaftet.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wiesbaden, 28. Jan. In der Reichswehr wurde ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

des Hohen Armes. Der Soldat hat sein Gedächtnis an Kameraden verloren, denen es außerordentlich gefiel, und ein Kamerad unter ihnen machte sich sofort daran, es in Fritten zu geben.

Japan mobilisiert seine Arbeitskraftreserven. In ihrer letzten Kabinettsitzung hat die japanische Regierung beschlossen, die im Lande noch verbleibenden Arbeitskraftreserven zur Kriegsarbeit heranzuziehen.

Die Reichsregierung hat am 27. Januar gegen 7.30 Uhr aus der Reichshauskammer entlassen.

Reinhardt, 28. Jan. Die Straßmann-Gruppe wird von der Reichsregierung als eine Gruppe von Verrätern angesehen.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Einem 28-jährigen Mann, der in der Reichswehr diente, wurde die Mitgliedschaft in der Reichswehr entzogen.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Eine Frau, die eine kleine Tochter hat, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. In der Nähe von Wiesbaden wurde ein junger Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, verhaftet.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Neues aus aller Welt

„Eingefrorene Juden“ in Mexiko. Rio, 27. Jan. Wie über Guatemala gemeldet wird, hat in Mexiko die Kriminalität geradezu ansehenswerte Ausmaße angenommen.

14 Tote bei dem Flugzeugabsturz in Peru. Buenos Aires, 27. Jan. Das US-Flugzeug-Absturz wurde in einiger Entfernung von der Ortschaft Chiclaya (Peru) geschehen.

Kaufkraft-Planungen in Brasilien in Flammen. Rom, 27. Jan. In den Kaufkraft-Planungen des brasilianischen Staates Amazonas haben nach einer Meldung des „Weltgeographen“ seit mehreren Tagen jährliche Streifen in Brand.

Ritterrat für Deutsche. Wladimir Danilowitsch, ein bekannter russischer Schriftsteller, hat sich für die Aufnahme in den Ritterrat für Deutsche ausgesprochen.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Wirtschaftsteil

Japan mobilisiert seine Arbeitskraftreserven

In ihrer letzten Kabinettsitzung hat die japanische Regierung beschlossen, die im Lande noch verbleibenden Arbeitskraftreserven zur Kriegsarbeit heranzuziehen. In diesem Sinne werden die Arbeitskräfte erfasst und jeder Arbeiter verpflichtet über die Arbeitsvermittlung geleitet. Durch einen neuen Arbeitskraftgesetz kann künftig jeder Arbeiter und jede Arbeiterin für Kriegszwecke mobilisiert werden.

Die Reichsregierung hat am 27. Januar gegen 7.30 Uhr aus der Reichshauskammer entlassen.

Reinhardt, 28. Jan. Die Straßmann-Gruppe wird von der Reichsregierung als eine Gruppe von Verrätern angesehen.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Einem 28-jährigen Mann, der in der Reichswehr diente, wurde die Mitgliedschaft in der Reichswehr entzogen.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Eine Frau, die eine kleine Tochter hat, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. In der Nähe von Wiesbaden wurde ein junger Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, verhaftet.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Winkel (Rheinwald), 28. Jan. Ein Mann, der ein Mitglied der Reichswehr war, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Reichswehr bestraft.

Sport und Spiel

Schwedens Amateurbasketballer trafen am Dienstagabend in Göttingen auf einen deutschen Auswahlkampf auswärts.

Die Kärntner Eislaufwettkämpfe wurden mit einem internationalen Schlittschuhlauf über 2000 Meter fortgesetzt.

Alle Weltmeisterschaften der deutschen und deutschen Leichtathleten werden am 28. Januar in München stattfinden.

Die Kärntner Eislaufwettkämpfe wurden mit einem internationalen Schlittschuhlauf über 2000 Meter fortgesetzt.

Die Kärntner Eislaufwettkämpfe wurden mit einem internationalen Schlittschuhlauf über 2000 Meter fortgesetzt.

Die Kärntner Eislaufwettkämpfe wurden mit einem internationalen Schlittschuhlauf über 2000 Meter fortgesetzt.

Die Kärntner Eislaufwettkämpfe wurden mit einem internationalen Schlittschuhlauf über 2000 Meter fortgesetzt.

Die Kärntner Eislaufwettkämpfe wurden mit einem internationalen Schlittschuhlauf über 2000 Meter fortgesetzt.

FAMILIENANZEIGEN

Am 27. Januar verschied nach schwerem Leiden mein Mann, unser Vater, Herr Ernst Motz, Werkmeister.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Am Sonntag, 24. Januar, entließ meine liebe, allseitig geliebte Mutter, unsere verehrte und geliebte Mutter, der Vorherrschaft und des Gesanges Irma Gräfin v. Villeneuve-Albuquerque.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Am Sonntag, 24. Januar, entließ meine liebe, allseitig geliebte Mutter, unsere verehrte und geliebte Mutter, der Vorherrschaft und des Gesanges Irma Gräfin v. Villeneuve-Albuquerque.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Am Sonntag, 24. Januar, entließ meine liebe, allseitig geliebte Mutter, unsere verehrte und geliebte Mutter, der Vorherrschaft und des Gesanges Irma Gräfin v. Villeneuve-Albuquerque.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Am Sonntag, 24. Januar, entließ meine liebe, allseitig geliebte Mutter, unsere verehrte und geliebte Mutter, der Vorherrschaft und des Gesanges Irma Gräfin v. Villeneuve-Albuquerque.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Am Sonntag, 24. Januar, entließ meine liebe, allseitig geliebte Mutter, unsere verehrte und geliebte Mutter, der Vorherrschaft und des Gesanges Irma Gräfin v. Villeneuve-Albuquerque.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bin ich Ihnen allen, gütigen Mutter, Frau Karoline Kleinstejn, geb. Holz, sagen wir herzlich dankbar.

Alois Kleinstejn und Frau, Kreszenz geb. Heine, Valentine Mayer, geb. Holz, dankbar.

Dankagung. Allen, die unseren lieben Heimgenossen ihren letzten Lebensabend im Frieden, Wort, Schrift und letzten Gedächtnis, Jauchen wir herzlich.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bin ich Ihnen allen, gütigen Mutter, Frau Karoline Kleinstejn, geb. Holz, sagen wir herzlich dankbar.

Alois Kleinstejn und Frau, Kreszenz geb. Heine, Valentine Mayer, geb. Holz, dankbar.

Dankagung. Allen, die unseren lieben Heimgenossen ihren letzten Lebensabend im Frieden, Wort, Schrift und letzten Gedächtnis, Jauchen wir herzlich.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bin ich Ihnen allen, gütigen Mutter, Frau Karoline Kleinstejn, geb. Holz, sagen wir herzlich dankbar.

Alois Kleinstejn und Frau, Kreszenz geb. Heine, Valentine Mayer, geb. Holz, dankbar.

Dankagung. Allen, die unseren lieben Heimgenossen ihren letzten Lebensabend im Frieden, Wort, Schrift und letzten Gedächtnis, Jauchen wir herzlich.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bin ich Ihnen allen, gütigen Mutter, Frau Karoline Kleinstejn, geb. Holz, sagen wir herzlich dankbar.

Alois Kleinstejn und Frau, Kreszenz geb. Heine, Valentine Mayer, geb. Holz, dankbar.

Dankagung. Allen, die unseren lieben Heimgenossen ihren letzten Lebensabend im Frieden, Wort, Schrift und letzten Gedächtnis, Jauchen wir herzlich.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bin ich Ihnen allen, gütigen Mutter, Frau Karoline Kleinstejn, geb. Holz, sagen wir herzlich dankbar.

Alois Kleinstejn und Frau, Kreszenz geb. Heine, Valentine Mayer, geb. Holz, dankbar.

Dankagung. Allen, die unseren lieben Heimgenossen ihren letzten Lebensabend im Frieden, Wort, Schrift und letzten Gedächtnis, Jauchen wir herzlich.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bin ich Ihnen allen, gütigen Mutter, Frau Karoline Kleinstejn, geb. Holz, sagen wir herzlich dankbar.

Alois Kleinstejn und Frau, Kreszenz geb. Heine, Valentine Mayer, geb. Holz, dankbar.

Dankagung. Allen, die unseren lieben Heimgenossen ihren letzten Lebensabend im Frieden, Wort, Schrift und letzten Gedächtnis, Jauchen wir herzlich.

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. Januar, vorm. 8.45 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

TAUSCHVERKEHR

Tasche 3 mit getragene Winterhose, Größe 50, gegen 20,-, gegen gleichwertige Sommerhose, a. K. 10,-, b. K. 15,-, c. K. 20,-, d. K. 25,-, e. K. 30,-, f. K. 35,-, g. K. 40,-, h. K. 45,-, i. K. 50,-, j. K. 55,-, k. K. 60,-, l. K. 65,-, m. K. 70,-, n. K. 75,-, o. K. 80,-, p. K. 85,-, q. K. 90,-, r. K. 95,-, s. K. 100,-, t. K. 105,-, u. K. 110,-, v. K. 115,-, w. K. 120,-, x. K. 125,-, y. K. 130,-, z. K. 135,-, aa. K. 140,-, ab. K. 145,-, ac. K. 150,-, ad. K. 155,-, ae. K. 160,-, af. K. 165,-, ag. K. 170,-, ah. K. 175,-, ai. K. 180,-, aj. K. 185,-, ak. K. 190,-, al. K. 195,-, am. K. 200,-, an. K. 205,-, ao. K. 210,-, ap. K. 215,-, aq. K. 220,-, ar. K. 225,-, as. K. 230,-, at. K. 235,-, au. K. 240,-, av. K. 245,-, aw. K. 250,-, ax. K. 255,-, ay. K. 260,-, az. K. 265,-, ba. K. 270,-, bb. K. 275,-, bc. K. 280,-, bd. K. 285,-, be. K. 290,-, bf. K. 295,-, bg. K. 300,-, bh. K. 305,-, bi. K. 310,-, bj. K. 315,-, bk. K. 320,-, bl. K. 325,-, bm. K. 330,-, bn. K. 335,-, bo. K. 340,-, bp. K. 345,-, bq. K. 350,-, br. K. 355,-, bs. K. 360,-, bt. K. 365,-, bu. K. 370,-, bv. K. 375,-, bw. K. 380,-, bx. K. 385,-, by. K. 390,-, bz. K. 395,-, ca. K. 400,-, cb. K. 405,-, cc. K. 410,-, cd. K. 415,-, ce. K. 420,-, cf. K. 425,-, cg. K. 430,-, ch. K. 435,-, ci. K. 440,-, cj. K. 445,-, ck. K. 450,-, cl. K. 455,-, cm. K. 460,-, cn. K. 465,-, co. K. 470,-, cp. K. 475,-, cq. K. 480,-, cr. K. 485,-, cs. K. 490,-, ct. K. 495,-, cu. K. 500,-, cv. K. 505,-, cw. K. 510,-, cx. K. 515,-, cy. K. 520,-, cz. K. 525,-, da. K. 530,-, db. K. 535,-, dc. K. 540,-, dd. K. 545,-, de. K. 550,-, df. K. 555,-, dg. K. 560,-, dh. K. 565,-, di. K. 570,-, dj. K. 575,-, dk. K. 580,-, dl. K. 585,-, dm. K. 590,-, dn. K. 595,-, do. K. 600,-, dp. K. 605,-, dq. K. 610,-, dr. K. 615,-, ds. K. 620,-, dt. K. 625,-, du. K. 630,-, dv. K. 635,-, dw. K. 640,-, dx. K. 645,-, dy. K. 650,-, dz. K. 655,-, ea. K. 660,-, eb. K. 665,-, ec. K. 670,-, ed. K. 675,-, ee. K. 680,-, ef. K. 685,-, eg. K. 690,-, eh. K. 695,-, ei. K. 700,-, ej. K. 705,-, ek. K. 710,-, el. K. 715,-, em. K. 720,-, en. K. 725,-, eo. K. 730,-, ep. K. 735,-, eq. K. 740,-, er. K. 745,-, es. K. 750,-, et. K. 755,-, eu. K. 760,-, ev. K. 765,-, ew. K. 770,-, ex. K. 775,-, ey. K. 780,-, ez. K. 785,-, fa. K. 790,-, fb. K. 795,-, fc. K. 800,-, fd. K. 805,-, fe. K. 810,-, ff. K. 815,-, fg. K. 820,-, fh. K. 825,-, fi. K. 830,-, fj. K. 835,-, fk. K. 840,-, fl. K. 845,-, fm. K. 850,-, fn. K. 855,-, fo. K. 860,-, fp. K. 865,-, fq. K. 870,-, fr. K. 875,-, fs. K. 880,-, ft. K. 885,-, fu. K. 890,-, fv. K. 895,-, fw. K. 900,-, fx. K. 905,-, fy. K. 910,-, fz. K. 915,-, ga. K. 920,-, gb. K. 925,-, gc. K. 930,-, gd. K. 935,-, ge. K. 940,-, gf. K. 945,-, gg. K. 950,-, gh. K. 955,-, gi. K. 960,-, gj. K. 965,-, gk. K. 970,-, gl. K. 975,-, gm. K. 980,-, gn. K. 985,-, go. K. 990,-, gp. K. 995,-, gq. K. 1000,-, gr. K. 1005,-, gs. K. 1010,-, gt. K. 1015,-, gu. K. 1020,-, gv. K. 1025,-, gw. K. 1030,-, gx. K. 1035,-, gy. K. 1040,-, gz. K. 1045,-, ha. K. 1050,-, hb. K. 1055,-, hc. K. 1060,-, hd. K. 1065,-, he. K. 1070,-, hf. K. 1075,-, hg. K. 1080,-, hh. K. 1085,-, hi. K. 1090,-, hj. K. 1095,-, hk. K. 1100,-, hl. K. 1105,-, hm. K. 1110,-, hn. K. 1115,-, ho. K. 1120,-, hp. K. 1125,-, hq. K. 1130,-, hr. K. 1135,-, hs. K. 1140,-, ht. K. 1145,-, hu. K. 1150,-, hv. K. 1155,-, hw. K. 1160,-, hx. K. 1165,-, hy. K. 1170,-, hz. K. 1175,-, ia. K. 1180,-, ib. K. 1185,-, ic. K. 1190,-, id. K. 1195,-, ie. K. 1200,-, if. K. 1205,-, ig. K. 1210,-, ih. K. 1215,-, ii. K. 1220,-, ij. K. 1225,-, ik. K. 1230,-, il. K. 1235,-, im. K. 1240,-, in. K. 1245,-, io. K. 1250,-, ip. K. 1255,-, iq. K. 1260,-, ir. K. 1265,-, is. K. 1270,-, it. K. 1275,-, iu. K. 1280,-, iv. K. 1285,-, iw. K. 1290,-, ix. K. 1295,-, iy. K. 1300,-, iz. K. 1305,-, ja. K. 1310,-, jb. K. 1315,-, jc. K. 1320,-, jd. K. 1325,-, je. K. 1330,-, jf. K. 1335,-, jg. K. 1340,-, jh. K. 1345,-, ji. K. 1350,-, jj. K. 1355,-, jk. K. 1360,-, jl. K. 1365,-, jm. K. 1370,-, jn. K. 1375,-, jo. K. 1380,-, jp. K. 1385,-, jq. K. 1390,-, jr. K. 1395,-, js. K. 1400,-, jt. K. 1405,-, ju. K. 1410,-, jv. K. 1415,-, jw. K. 1420,-, jx. K. 1425,-, jy. K. 1430,-, jz. K. 1435,-, ka. K. 1440,-, kb. K. 1445,-, kc. K. 1450,-, kd. K. 1455,-, ke. K. 1460,-, kf. K. 1465,-, kg. K. 1470,-, kh. K. 1475,-, ki. K. 1480,-, kj. K. 1485,-, kk. K. 1490,-, kl. K. 1495,-, km. K. 1500,-, kn. K. 1505,-, ko. K. 1510,-, kp. K. 1515,-, kq. K. 1520,-, kr. K. 1525,-, ks. K. 1530,-, kt. K. 1535,-, ku. K. 1540,-, kv. K. 1545,-, kw. K. 1550,-, kx. K. 1555,-, ky. K. 1560,-, kz. K. 1565,-, la. K. 1570,-, lb. K. 1575,-, lc. K. 1580,-, ld. K. 1585,-, le. K. 1590,-, lf. K. 1595,-, lg. K. 1600,-, lh. K. 1605,-, li. K. 1610,-, lj. K. 1615,-, lk. K. 1620,-, ll. K. 1625,-, lm. K. 1630,-, ln. K. 1635,-, lo. K. 1640,-, lp. K. 1645,-, lq. K. 1650,-, lr. K. 1655,-, ls. K. 1660,-, lt. K. 1665,-, lu. K. 1670,-, lv. K. 1675,-, lw. K. 1680,-, lx. K. 1685,-, ly. K. 1690,-, lz. K. 1695,-, ma. K. 1700,-, mb. K. 1705,-, mc. K. 1710,-, md. K. 1715,-, me. K. 1720,-, mf. K. 1725,-, mg. K. 1730,-, mh. K. 1735,-, mi. K. 1740,-, mj. K. 1745,-, mk. K. 1750,-, ml. K. 1755,-, mm. K. 1760,-, mn. K. 1765,-, mo. K. 1770,-, mp. K. 1775,-, mq. K. 1780,-, mr. K. 1785,-, ms. K. 1790,-, mt. K. 1795,-, mu. K. 1800,-, mv. K. 1805,-, mw. K. 1810,-, mx. K. 1815,-, my. K. 1820,-, mz. K. 1825,-, na. K. 1830,-, nb. K. 1835,-, nc. K. 1840,-, nd. K. 1845,-, ne. K. 1850,-, nf. K. 1855,-, ng. K. 1860,-, nh. K. 1865,-, ni. K. 1870,-, nj. K. 1875,-, nk. K. 1880,-, nl. K. 1885,-, nm. K. 1890,-, nn. K. 1895,-, no. K. 1900,-, np. K. 1905,-, nq. K. 1910,-, nr. K. 1915,-, ns. K. 1920,-, nt. K. 1925,-, nu. K. 1930,-, nv. K. 1935,-, nw. K. 1940,-, nx. K. 1945,-, ny. K. 1950,-, nz. K. 1955,-, oa. K. 1960,-, ob. K. 1965,-, oc. K. 1970,-, od. K. 1975,-, oe. K. 1980,-, of. K. 1985,-, og. K. 1990,-, oh. K. 1995,-, oi. K. 2000,-, oj. K. 2005,-, ok. K. 2010,-, ol. K. 2015,-, om. K. 2020,-, on. K. 2025,-, oo. K. 2030,-, op. K. 2035,-, oq. K. 2040,-, or. K. 2045,-, os. K. 2050,-, ot. K. 2055,-, ou. K. 2060,-, ov. K. 2065,-, ow. K. 2070,-, ox. K. 2075,-, oy. K. 2080,-, oz. K. 2085,-, pa. K. 2090,-, pb. K. 2095,-, pc. K. 2100,-, pd. K. 2105,-, pe. K. 2110,-, pf. K. 2115,-, pg. K. 2120,-, ph. K. 2125,-, pi. K. 2130,-, pj. K. 2135,-, pk. K. 2140,-, pl. K. 2145,-, pm. K. 2150,-, pn. K. 2155,-, po. K. 2160,-, pp. K. 2165,-, pq. K. 2170,-, pr. K. 2175,-, ps. K. 2180,-, pt. K. 2185,-, pu. K. 2190,-, pv. K. 2195,-, pw. K. 2200,-, px. K. 2205,-, py. K. 2210,-, pz. K. 2215,-, qa. K. 2220,-, qb. K. 2225,-, qc. K. 2230,-, qd. K. 2235,-, qe. K. 2240,-, qf. K. 2245,-, qg. K

